

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 70 (2008)

Heft: 4: Jahr der Mathematik

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA	
Mathematikunterricht heute	4
PAGINA GRIGIONITALIANA	11
PAGINA RUMANTSCHA	12
AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR Jahresbericht 2008	13
PORTRAIT	
Time-out als Lebensinhalt	18
HÄUSLICHE GEWALT	20
AGENDA	26
DIES & DAS	27
STUFENVERBÄNDE	30
AMTLICHES	34
IMPRESSUM	39

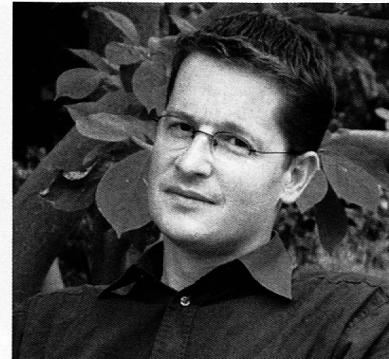
Welche Schule werden wir für unsere Kinder gestalten?

**Geschätzte Leserin,
geschätzter Leser**

Die Reformflut in der (Bündner) Schullandschaft will nicht abreissen. Gesellschaftliche Veränderungen, internationale Standards und nationale Abmachungen beeinflussen die politische Diskussion und mit leichter Verzögerung den Alltag in den Bündner Schulstuben. Auch notwendige und Erfolg versprechende Reformen werden von vielen skeptisch und müde betrachtet, weil man sie von der Reform der Reform nicht mehr unterscheiden kann.

Etwas lässt sich aber deutlich erkennen: Viele Fragen rund um die Bündner Schule sind noch nicht restlos geklärt und müssen noch eingehend diskutiert werden. Oder kennen Sie bereits die Antworten auf folgende Fragen?

- Welche Kompetenzen werden unsre Kinder im Jahr 2020 brauchen?
- Wie muss die Bündner Schule dazu aussehen? Ermöglicht uns diese eine qualitative Chancengleichheit für alle Kinder, in allen Bündner Gemeinden?
- Wie koordinieren wir unser System mit den andern Kantonen?
- Wie gestalten wir die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen? Welche qualitativen und quantitativen Ressourcen sind dafür einzusetzen?
- Welche Vorkehrungen treffen wir, damit alle bildungswilligen jungen Menschen ihren beruflichen Weg finden?
- Und wie planen wir unsere Schule angesichts der rückläufigen Geburtenzahlen?



Seit 1883 beteiligt sich der LEGR aktiv an der Bündner Schul- und Bildungspolitik. Innerhalb der GL und der Arbeitsgruppen finden intensive Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Fragen aus dem Bildungsbereich statt. Dabei wird immer wieder klar, dass Bildung besonders stark auf längerfristige, stabile und verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen ist. Erforderliche Veränderungen müssen innerhalb dieses Rahmens behutsam und nur dort angegangen werden, wo die alten Strukturen zu wenig tragfähig und/ oder Verbesserungen garantiert sind.

Mit jeder Antwort nimmt die künftige Schule unserer Kinder mehr Gestalt an. Aber schauen wir genau hin, damit die sinnvollen, Erfolg versprechenden Veränderungen sichtbar werden und unsere volle Unterstützung bekommen.

Der LEGR wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass in Graubünden ein qualitatives und attraktives Bildungsangebot – mit guten Rahmenbedingungen für die Kinder und die Lehrpersonen – angestrebt wird.

Fabio Cantoni
Präsident LEGR